

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Aufbaumodul Didaktik		04-GeoGY-AM-Did-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Fachvertretung Geographiedidaktik		Institut für Geographie und Geologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
<p>Im Bereich der Didaktik der Regionalen Geographie stellt die Analyse eines ausgewählten Raumes (z.B. Nahraum, USA, Entwicklungsländer) unter einer vorgegebenen Fragestellung mit Hilfe fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden (u.a. Karten, Statistiken, Literatur) den Schwerpunkt der kompetenzorientierten Erarbeitung dar. Einsatz fächerübergreifender Fragestellungen (u.a. Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt, Kultur). Kritische Reflexion über Raumkonstrukte und Raumrealität. Dazu dienen geographische Arbeitsweisen und Arbeitsmittel (u.a. Karte und andere Datensammlungen).</p> <p>Die Exkursionsdidaktik zielt darauf ab, dem Studenten und Schüler eine reale Begegnung mit der räumlichen Wirklichkeit zu ermöglichen und ausgewählte Räume unter fachspezifischer Zielsetzung in originaler Begegnung zu erfassen, zu analysieren, unter unterrichtsrelevanten Fragestellungen zu erschließen und als Konstrukt für Schüler aufzuarbeiten. Dazu werden neben geographischen/geowissenschaftlichen Inhalten fächerübergreifend weitere Aspekte herangezogen (u.a. Geschichte, Rechtsprechung, Soziologie, Architektur). Klassifikation der Exkursionen, Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung vor Ort und aus anderen Quellen, Einsatz von Unterrichtsmethoden auf Exkursionen sowie didaktischer Ort der Exkursion stellen wesentliche Inhalte dar. Darüber hinaus: organisatorische, fachbezogene und didaktische Maßnahmen der Vorbereitung, der Durchführung und der Auswertung einer geographischen/geowissenschaftlichen Exkursion, Erarbeitung und Reflexion museumspädagogischer Grundsätze. Analyse des unterrichtlichen Potentials für den Unterricht unter vorgegebenen Fragestellungen, die z.B. aus dem Lehrplan abgeleitet werden, mit fachwissenschaftlichen Methoden. Kennenlernen eines museumspädagogischen Konzepts durch eine Hospitation oder ein Projekt. Bildung für nachhaltige Entwicklung und globales Lernen verbindet die Aspekte Umweltbewertung und sozioökonomische Entwicklung in Bezug auf die Gesellschaft. Darüber hinaus werden Entwicklungsprobleme sowohl unter physisch-geographischen wie anthropogenen Aspekten im Hinblick auf interkulturelle Kompetenz angesprochen.</p> <p>Fachdidaktische Grundlagen und Arbeitsmethoden zu physisch-geographischen und/oder geologischen Themen aller Schularten werden durch die Erarbeitung eines themenbezogenen Lehr-Lern-Labors und/oder fachdidaktisch begleitender Forschung vertieft. Die Durchführung eines Lehr-Lern-Labors mit Schulklassen ermöglicht den Studierenden die praktische Anwendung ihres Theoriewissens und regt zu nachhaltiger Reflexion über die ablaufenden Unterrichtsprozesse an.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die Studierenden analysieren einen Raum unterschiedlicher Maßstabsgröße (von lokal über regional bis großräumig kulturräumlich) unter einer vorgegebenen Fragestellung mit Hilfe fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden und bewerten das Ergebnis sowie die regionalen Sachverhalte für den Unterricht. Weiterentwicklung der Fähigkeit zur Orientierung in Realräumen sowie zur Reflexion der Subjektivität der Raumwahrnehmung. Kompetenz eines fächerübergreifenden Ansatzes der Raumerfassung wird vertieft. Fähigkeit, in der jeweiligen Schulart eine geographische/geowissenschaftliche Exkursion vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten wird durch praktische Durchführung einer Exkursion mit einer Schulklasse erworben.</p> <p>Kompetenz, am außerschulischen Lernort die Erfassung und Erkundung des räumlichen Potentials durchzuführen.</p> <p>Kompetenz, außerschulische Lernorte unter geographiedidaktischer Zielsetzung mit fachspezifischen Arbeitsweisen zu nutzen.</p> <p>Die Studierenden erschließen auf kleinen Exkursionen zu außerschulischen Lernorten durch Anwendung fachlicher Arbeitsweisen einen Raum unter unterrichtsrelevanten Fragestellungen.</p>		

Die Studierenden erfassen die Antithese von Umweltbewahrung und sozioökonomischer Entwicklung und erwägen zukunftsorientierte Lösungen der Nachhaltigkeit, sie wenden Leitbilder der Nachhaltigkeit auf Prozesse der Raumentwicklung an.

Sie entwickeln die Fähigkeit, Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen verschiedener Art und Größe unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu analysieren. Sie sind fähig zu interkulturellem Perspektivenwechsel bei Erfassung unterschiedlicher Weltbilder und Sichtweisen. Sie sind zu ethisch begründeter Raumverhaltenskompetenz fähig.

Kompetenz, geographisch-fachliche Lernprozesse schulartspezifisch zu konzipieren.

Kompetenz zur theoriegeleiteten fachdidaktischen Reflexion. Fähigkeit, geographiedidaktische Theorien und geographische/geowissenschaftliche Inhalte in konkrete Unterrichtskonzepte umzusetzen. Kompetenz, die administrativen Vorgaben (Lehr- bzw. Bildungspläne) als Grundlage zu nutzen, Erkenntnisse über räumliche Strukturen und Prozesse zu vermitteln. Die Studierenden können eine effektive und adäquate raumbezogene, am Prinzip der Nachhaltigkeit orientierte schüler- und schulartbezogene Handlungskompetenz aufbauen (Raumverhaltenskompetenz). Die Studierenden können aktuelle fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse theoriegeleitet unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und pädagogischer Zielvorstellungen analysieren und bewerten.

Kompetenz, geographische sowie fachübergreifend historische und volkscundliche Inhalte für den Schüler zu erschließen.

Kompetenz, Unterrichtsplanung als adressatenbezogene zielorientierte Umsetzung fach(wissenschaft)licher Inhalte durchzuführen.

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zum fach-, adressaten- und schulartgemäßen unterrichtsphasierten Einsatz sowie die Fähigkeit, geographische/geowissenschaftliche relevante Informationen aus Medien (Karten, Filmen, Statistiken etc.) zu gewinnen und auszuwerten.

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Teamarbeit, erwerben Kommunikations- und Diskussionsstrategien, interkulturelle Kompetenz, besonders die Fähigkeit zur Empathie, Bereitschaft zur Akzeptanz unterschiedlicher Wertvorstellungen

Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)

S (4) + Ü (3)

Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch

Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)

a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 S.) oder c) Portfolio (ca. 30 S., mit 2 Karten, 5 Protokollen)

Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch

bonusfähig

Platzvergabe

--

weitere Angaben

--

Arbeitsaufwand

150 h

Bezug zur LPO I

§ 66 I Nr. 4

Verwendung des Moduls in Studienfächern

Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien Geographie (2015)